

Die im Antrag der SPD-Fraktion geforderte Vorstellung der Bebauung des Eckgrundstückes Burgstraße/Wilhelm-Mittelmeier-Straße in der nächsten Sitzung wurde von der Verwaltung bereits in dieser vorgenommen. Hierfür bedankte sich Herr Grote ausdrücklich.

Anhand von Planunterlagen erläuterte sodann Herr Gleß, dass sich im Bereich der Burgstraße ein größeres freies Grundstück befinde, das sogenannte ehemalige Gokus-Grundstück. Dieses sei zwischenzeitlich anderweitig erworben worden und solle nun mit angrenzenden Grundstücken einer Bebauung zugeführt werden.

Auf dem Grundstück soll ein Baukörper in einer zwei- bis dreigeschossigen Bauweise erstellt werden. Südlich angrenzend im Bereich der Kreuzungsbereiches seien Stellplätze anzuordnen. Die Firsthöhe betrage insgesamt 13,50 m im Bereich des Aufzugschachtes. Die oberen Geschosse würden staffelweise etwas zurückspringen. Unter dem Gebäude werde eine Tiefgarage realisiert. Die Zufahrt führe auf die Burgstraße und die Einfahrt erfolge von der Wilhelm-Mittelmeier-Straße aus. Bezüglich der Nutzung sei im Erdgeschoss ein Drogeriemarkt und ein bereits ortsansässiges Kreditinstitut vorgesehen. In den Geschossen darüber sollen Praxen für Dienstleistungen untergebracht werden. Man erwartete, dass von diesem Gebäude mehr Kundschaft in die Burgstraße gezogen wird.

Für die CDU-Fraktion begrüßte Herr Bonerath ausdrücklich das vorgestellte Projekt. Er bat die Verwaltung, sich hier weiter einzubringen und dem Investor hilfreich zur Seite zu stehen. Durch dieses Projekt würde die Burgstraße gestärkt.

Auch Herr Schäfer begrüßte für die SPD-Fraktion, dass der Investor ein ansprechendes Gebäude in der Burgstraße errichten wolle. Auch sei die geplante Verlagerung des Kreditinstitutes sicher eine Bereicherung für die Burgstraße. Das würde dazu beitragen, dass sich die übrigen Geschäfte der Burgstraße stabilisieren, und sich die Burgstraße zum Zentrum von Menden entwickeln würde. Eine schnelle Realisierung des Objektes sei daher wünschenswert, seitens der Politik würde man die notwendige Begleitung anbieten.

Auch Herr Metz befürwortete die Stärkung der Burgstraße, die zentrale Versorgung im Ortsteil müsse sichergestellt werden. Bezüglich der Stellplätze stelle sich für ihn die Frage, ob diese öffentlich oder privat seien.

Herr Züll sieht in diesem Projekt ebenfalls eine Stärkung des Ortsteil-Zentrums. Dies würde aber bedingen, dass in weiteren Bebauungsplänen im näheren Umfeld, also dort wo andere konkurrierende Nutzungen im allgemeinen Wohngebiet, z.B. Im Werthchen, zulässig wären, zur Stärkung dieses Standortes diese dort auszuschließen. Auch für Herrn Züll stelle sich die Frage, ob die vierundzwanzig vor dem Gebäude angesiedelten Stellplätze öffentlich nutzbar sind. Bezüglich der Ein- und Zufahrt der Tiefgarage solle überprüft werden, ob eine andere Anordnung mehr Sinn mache.

Herr Gleß teilte mit, dass bereits im Bebauungsplan „Im Werthchen“ entsprechende Festsetzungen gemacht wurden. Die Stellplätze sollen öffentlich nutzbar sein. Bezüglich der Ein- und Zufahrt der Tiefgarage bleibe abzuwarten, ob es überhaupt zur Verwirklichung des Bauvorhabens kommt. Das Entscheidende werde aber sein, einen der Magnetnutzer im Untergeschoss unterzubringen. Damit würde das Bauvorhaben stehen oder fallen.

Mit diesem Bericht der Verwaltung hat sich der Antrag der SPD-Fraktion erledigt.